

An Adalbert

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

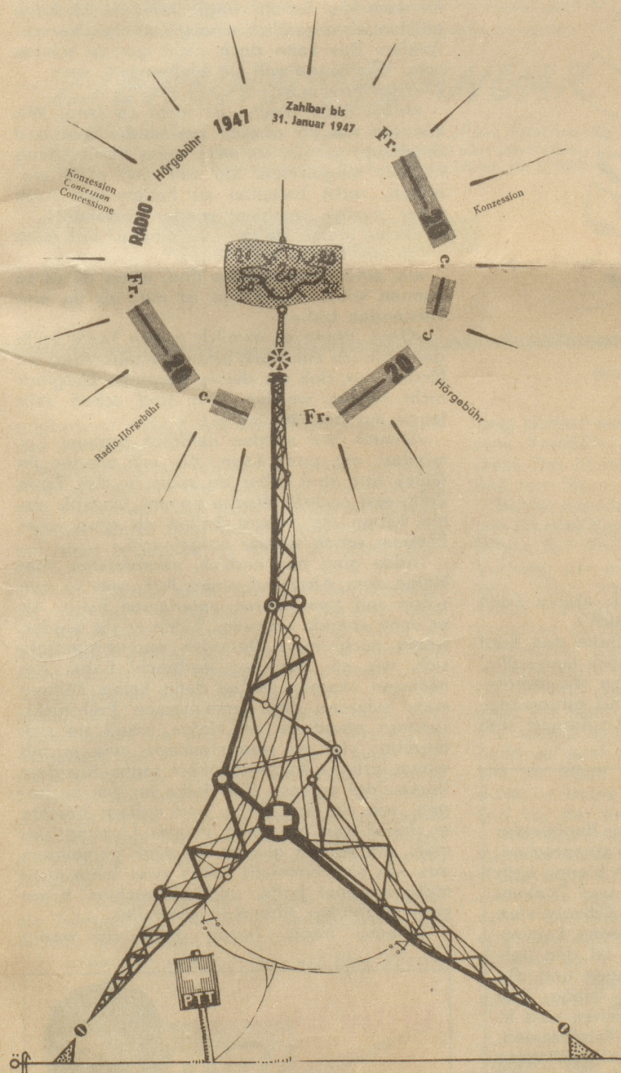
An Adalbert

Mein Freund, das Rheinwaldwerk ist glatt im Sand verlaufen.
Das Tal ist wasserscheu. Darum verwarf es es ...
Es ist jetzt Mode, Pelze, Hüte, Schlaufen
und Lederzeug in Mailand unten einzukaufen
für die Bescherung «à la Milanaise».

Das Recht auf Arbeit war von kurzer Dauer.
Auch es verlief, in Schönheit sterbend, still im Sand.
Und Gottlieb, diplomierter Brückenbauer,
malt nunmehr auf der Migros-Klagemauer
ein Minuszeichen mehr an deren Wand.

In Sachen Budget stritten sich in Bern die Räte.
Der Freisinn schimpfte sehr und fragte, ob's
nicht auch ein kleineres, in Taschengröße, täte,
auf daß der Staat sich nicht den Steuer-Fuß vertrete ...
«Helvetia! Ora pro Nobis!»

Noch über andres strift man an geweihter Stätte,
und Meister Stampfli stampfte mehrmals mit dem rechten Fuß
(denn mit dem linken steigt er morgens aus dem Bette).
Wenn ich die Chance, Bundesrat zu werden, hätte —
ich würde nicht. Ich bleibe lieber Dein Eustachiusz.



Der Hochspannungsmast von Beromünster

Alls isch gschpannt

wie 's etz dänn chitt!



In 11. Auflage
erschienen:

Der Appenzeller Witz

von
Dr. h. c. Alfred Tobler.
206 Seiten
Broschiert Fr. 3.50
Illustriert
von Böckli und Herzig

Wer sich die Stunden
der Muße auf ange-
nehme Weise kürzen
oder würzen, oder Ap-
penzeller Witze in fro-
hem Kreise erzählen
will, greife zu dieser
Studie aus dem Volks-
leben.

Zu beziehen im
Buchhandel.
Verlag E. Löpfe-Benz,
Rorschach

Veltliner MISANI

Du Nord
CHUR
Tel. [081] 2 27 45

Ausfahrt frei
dank
BIRMO

Täglich morgens nüchtern
1/3 Glas gewährt natürliche
Darmaktivierung.

als Reserve
für den
Sonntag



Blauband Brissago FABRICA
TABACCHI
BRISAGO

Darlehen

gewähren wir an Arbeiter, Angestellte
und Beamte zu normalem Bankzins.
Offerten unter Chiffre 4224 an Nebel-
spalter-Verlag, Rorschach.

„CHIMA“ZON
gegen
Halsweh
Heiserkeit
Husten
Sauerstoff
Bonbons

„CHIMA“ZON
beseitigt
peinlichen
Raucher-
Atem
Sauerstoff
Bonbons

„CHIMA“ZON
beseitigt
lästigen
Hustenreiz
Sauerstoff
Bonbons

Die kleine Hilde spaziert mit ihrem neuen Puppenwagen
vor dem Hause auf und ab. «Häsch du aber en schöne Babi-
wage» sage ich, «gäll, der alt hät 's Chrischtchind mitgnoh?»
Das Kind schaut mich verwundert an und antwortet: «Nei,
mer händ en verchauft!»

Heideli kommt aus der Schule heim und sagt: «Morn
müend mer nöd i d'Schuel!» Die Mutter fragt: «Worum?»
«Hä, d'Lehreri goht a d'Konkurrenz!» (Konferenz.) stg.